

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 12/98

- Gottwilche, liebe guete Mai

Aus Heft Nr. 1-2/99

- O wenn i Geld gnue hät
- Es war ein Graf, so geht die Mär
- Im chline Stedtli Bethlehem
- En Chrischt brucht de ander
- Die Zither lockt
- Hüte
- Sah ein Knab ein Röslein stehn
- Prinz Bertarit bewirtet Veronas
(Bettlerballade)

Gedichte gesucht

Ein Gedicht, das sie einst in der Schule gelernt hat, sucht Frau P.B.; «**Die treue Schwester**» heisst es. Ein paar Zeilen sind noch im Gedächtnis haften geblieben: Vater und Mutter lagen im Grab und der Bruder wollt über das weite Meer, Wibtee hing an seinem Hals und weinte sehr...»

Und Frau G.R. würde sich sehr für das Gedicht von Simrock interessieren, nämlich «**Friedrich auf, die Felder rauschen...**» Vielleicht ergibt sich dann wieder ein so feiner Briefkontakt wie beim letzten Suchwunsch.



Elisabeth Schütt

Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich.

Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen.

Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Titel und Inhalt bestellt werden (Rückantwortcouvert nicht vergessen).

*Adresse: Zeitlupe,
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich*

Seit Jahren sucht Frau I.R. den österreichischen Dichter, der im Zweiten Weltkrieg nach England emigrierte und dort Gedichte voller Sehnsucht nach der Heimat schrieb, so zum Beispiel «**Es wird mir alles zum Gesang...**» oder «**Ob ein Vogel singt oder furchtsam schweigt, ein Wind verstummt oder durch die Blätter geigt...**»

Schon sehr lange möchte Frau K.G. das Gedicht «**Was vergangen kehrt nicht wieder, jedoch ging es leuchtend nieder, leuchtets lange noch zurück...**» Nun, nicht ganz leicht zu suchen und finden, ist doch der Autor unbekannt.

Frau M.G. sucht ein altes deutsches Weihnachtslied. Die fünf Strophen wurden einst von Heintje mit einem Chor gesungen: «**Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen...**»

Ebenfalls ein Weihnachtslied – sie hat es als Kind oft gesungen – wird von Frau M.K. gesucht. Der Anfang lautet: «**O Königskind im kalten Stall, verliessest froh den Himmelssaal...**»

Während der ersten Kriegsjahre ging Frau V.G. in Brugg in die Bezirksschule. Der Gesangslehrer, Herr Bröchin, führte mit seinen Schülern ein hübsches **Singspiel** auf. Thema: die verschiedenen **Alpenblumen**. Vermutlich komponierte der Lehrer die Melodien selber. Ob sich irgendwo noch ein Exemplar dieses kleinen Singspiels findet?

Und Frau L.K. würde sich über ein Lied freuen, das sie bei einer Hochzeit gehört hat: «**Wer von der Liebe spricht, darf das Kreuz nicht scheuen...**»

Herr W.F. hat die «Bettlerballade» (Prinz Bertarit...) gefunden, und er sucht nun Gottfried Kellers Gedicht «**Die Schenke dröhnt und an dem langen Tisch...**»

Weil Frau R.C. bei ihrer letzten Anfrage so grossen Erfolg hatte, wagt sie es, gleich noch drei Wünsche anzubringen. Wohl kennt sie jeweils die erste oder sogar zweite Strophe, doch würde sie sehr gerne alle Strophen singen von «**Lasst hören aus alter Zeit...**», «**Der Lindenbaum**» sowie «**Kein schöner Land in dieser Zeit...**»

Die Grossmutter von Frau A.-M.B. hat das Lied vom «**Armen Dorfschulmeisterlein**» viel gesungen. Da heisst es: «... und wenn im Dorf eine Hochzeit ist, dann sollt ihr sehen, wie es isst...»

Frau B.B. ist Beschäftigungstherapeutin und sucht für eine Altersheim-Pensionärin das Gedicht «**Alli Sprache uf dr Wält isch Schwyzertütsch mir wärt, nöd das mer gleeht dri schwätze cha, doch heimelets eim grüsl a...**»

Dann bittet uns Frau F.S., das Gedicht «**Die kleine Versetzerin**» zu suchen.

Frau M.G. konnten wir manche Wünsche erfüllen, aber leider fehlt uns ein Lied, das vom Blauen Kreuz handeln soll und am Grab ihrer Mutter gesungen wurde: «**Meine Heimat ist dort in der Höh, wo man nichts weiss von Trübsal und Weh...**»

Frau E. würde sich sehr freuen, könnte für sie das Gedicht vom «**Rothüseli-näscht**» gefunden werden. Ein paar Zeilen weiss sie noch auswendig, dabei könnte es sich um die zweite Strophe handeln: «Es hät im Brüggli zwüschet Balche ine es chlises Näschtli gha...»

Für eine Bekannte möchte Frau K.W. gerne das Lied finden «**Öppeneinisch unerwartet fählt e liebe Mönch im Huus, dänn chunnt wiederum ds Läbe und füllt still die Lugge uus...**»

Die Freundin von E.G. war nicht ganz zufrieden mit dem «**Alten Spinnrad**»; am Radio, so sagt sie, würden jeweils zwei Strophen gesungen und wir hatten nur eine auf unserem Archivblatt. Wer kennt also die vermisste Strophe?

Herr J.S. erinnert sich, dass in seinem Englisch-Lehrbuch ein Gedicht stand, das hiess «**Smile a little as you march along...**» Der Rest ging vergessen – ob sich jemand daran erinnern kann?

Schliesslich sucht Frau D.S. das Lied, das von den Wiener Sängerknaben oft vorgetragen wird, und zwar «**Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein...**»

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt